

MAS

IN GESAMTPROJEKTLEITUNG BAU
MASTER OF ADVANCED STUDIES (MAS ETH GPB)

Die Professur für Architektur und Bauprozess an der ETH Zürich widmet sich in ihren Weiterbildungsprogrammen den Kompetenzen der Architekten und Ingenieure. Das seit 2008 durchgeführte Advanced Studies Programm Gesamtprojektleitung Bau MAS ETH GPB vermittelt eine ganzheitliche Betrachtung des Planungs- und Bauprozesses und legt den Schwerpunkt auf die Projektarbeit und die sie leitenden Personen.

Zielsetzungen Das Studium MAS ETH GPB befähigt die Absolventen, anspruchsvolle Projekte zu führen und komplexe Aufgaben zu beherrschen. Durch die erworbenen Fähigkeiten und Kenntnisse erfüllen sie die Anforderungen eines Gesamtleiters. Das MAS-Programm vermittelt praxisnah die Handlungskompetenz des Projektleiters, der als führende, moderierende und koordinierende Persönlichkeit im Planungs- und Bauprozess zu verstehen ist. Die eigene MAS-Thesis ermöglicht den Studierenden, komplexe und relevante Fragestellungen methodisch zu diskutieren. Der Studiengang ist bewusst interdisziplinär ausgerichtet. Begleitend werden Kompetenzen in Kommunikation und Präsentation vermittelt.

Methodik Das MAS ETH GPB greift die Praxiserfahrung der Studierenden auf und bildet sie für die Praxis aus. Das MAS-Programm wird als moderiertes Kolloquium verstanden, in dem Forschung, Lehre und Praxis laborartig miteinander verknüpft werden: Das erlernte Vorgehen bei der MAS-Thesis kann unmittelbar mit dem neu erworbenen Wissen in der Praxis umgesetzt werden, da die vermittelte Handlungskompetenz objektiv nachvollziehbar und wiederholbar Ergebnisse für relevante Fragestellungen der Projektarbeit generiert. Instrumente des Studiums sind insbesondere Thesis, Vorlesung, Diskurs, Studie, Präsentation, Fallbeispiel und Leistungskontrolle in Form von Prüfungen und Semesterarbeiten.

Zielpublikum Das MAS ETH GPB richtet sich an praxisnahe Projektleiter der Bau- und Immobilienwirtschaft. Studierende des MAS-Programms weisen ein ausgeprägtes Interesse an der Projektarbeit auf und wollen den Stand der Dinge bezüglich des Planungs- und Bauprozesses erfassen, vertiefen, rekapitulieren und interpretieren. Angesprochen sind Persönlichkeiten, die sich mit der Schweizerischen Baukultur identifizieren und durch ihre Haltung und ihr Handeln das Baumfeld respektvoll gestalten wollen.

Studienabschluss

- Abschlusszeugnis und Urkunde der ETH Zürich
- Anerkannter Titel «Master of Advanced Studies ETH in Gesamtprojektleitung Bau»

Studienort

- www.ethz.ch/about/location/hoengg
ETH Zürich, Campus Science City, Standort Höggerberg

Studiendauer und Studienbeginn

- Berufsbegleitend während 4 Semestern
- Aufwand 60 ECTS Kreditpunkte
- Studienstart ist alle 2 Jahre zum Herbstsemester

Studienform

- Tages-Konzept
Ganztägig, Freitag 8-17 Uhr und Samstag 9-16 Uhr

Studiensprache

- Deutsch C2, Englisch B2

Kosten

- 25.000 CHF

E-Anmeldung

- Anmeldung www.zfw.ethz.ch/application/admission/Index
- Jährlich vom 1. Januar bis 30. April

Information und Kontakt

- www.kompetenz.ethz.ch, kompetenz@arch.ethz.ch,
+41 44 6332536
ETH Zürich, Professur für Architektur und Bauprozess
KAI - Kompetenz für Architekten und Ingenieure



www.kompetenz.ethz.ch

Professur für Architektur
und Bauprozess

Prof. Sacha Menz

ETH zürich

MAS ETH GPB

MAS ETH IN
GESAMTPROJEKTLEITUNG BAU

DARCH

Zulassungskriterien Für das MAS ETH GPB wird zugelassen, wer über einen von der ETH anerkannten Hochschulabschluss auf Stufe Master im Bereich Architektur, Bau- oder Umweltingenieurwissenschaften verfügt und mindestens zwei Jahre Berufserfahrung in Bau, Immobilien oder Technik nachweisen kann. Bewerber durchlaufen ein Auswahlverfahren, in dem ihre akademische Qualifikation, ihre fachliche Kompetenz, ihre praktische Berufserfahrung und ihre persönliche Eignung beurteilt werden.

Anzahl der Studierenden und Betreuung Das MAS ETH GPB wird in der Regel mit zwölf Studierenden durchgeführt. Das Zahlenverhältnis von Betreuern und Studierenden beträgt 1 zu 3. Die Form der Betreuung ist sowohl eine begleitende als auch eine individuell beratende. Ziel der begleitenden Betreuung ist die Vertiefung und Reflexion der Lehrinhalte und Studien sowie die Förderung des Erfahrungsaustauschs zwischen Studierenden, Studienleitung und Dozenten. Individuell werden die Studierenden im Zusammenhang mit ihrer eigenen Persönlichkeit beraten und in ihrer MAS-These wissenschaftlich und fachlich unterstützt.

«Kompetenz ist weder angeboren noch als biologisches Reifungsprodukt zu verstehen, sondern die grundlegende, vom Individuum selbst hervorbrachte Handlungsfähigkeit, die sich in selbst motivierter Wechselwirkung mit der Umwelt herausbildet — Haltung und Handlung.»

Roger W. White, 1959

MAS-These Die Studierenden des MAS ETH GPB erstellen während den vier Semestern eine eigenständige These, die als Roter Faden des Studiums verstanden wird. Sie stellt am Ende des MAS-Programms eine publizierte wissenschaftliche Arbeit dar, die als benotete Leistung die Fähigkeit des Verfassers nachweist, relevante Fragestellungen methodisch-systematisch zu erfassen, zu diskutieren und zu beantworten. Das Thema der MAS-These ist frei wählbar, jedoch muss die Relevanz und der Bezug zur Bau- und Immobilienwirtschaft nachgewiesen sein. Die Erarbeitung der für die Fragestellung der MAS-These richtigen Methodik ist ein Schwerpunkt des MAS-Programms. Neben der Studienleitung begleitet ein externer Korreferent die eigene MAS-These.

Studium Das MAS ETH GPB umfasst neben der MAS-These verschiedene Schwerpunkte, die thematisch vom Projekt zu dessen Leitung führen. Während am Anfang des Studiums Einzelthemen im Vordergrund stehen, werden diese mit der Zeit zunehmend miteinander vernetzt und um den Gesamtzusammenhang ergänzt. Das erste Semester vermittelt den Studierenden eine fundierte Kenntnis der am Bau Beteiligten und deren Beziehungen zueinander im Projektalltag. Anhand des Instruments Organigramm wird auf das Projekt, die Verantwortungen und Vertragsverhältnisse der Beteiligten und deren Interaktion wie zum Beispiel die Weisungsbefugnisse fokussiert. Das zweite Semester vermittelt das Verständnis der eigenen Leistung im Planungs- und Bauprozess. Die Chronologie des Leistungsmodells ermöglicht es, auf die Komplexität der Bau- und Immobilienwirtschaft zu fokussieren. Im dritten

Semester wird das bisher erlernte durch das Aufzeigen übergeordneter Interessen und Strategien rekapituliert und in Zusammenhang gebracht. Schwerpunkt bildet die Erfassung und Interpretation der eigenen Handlungskompetenz. Das vierte Semester widmet sich in Gänze der MAS-These. Das Studium wird von externen Gastkritikern begleitet.

Trägerschaft

Professur für Architektur und Bauprozess – Prof. Sacha Menz
Departement Architektur an der ETH Zürich

Studienleitung

KAI - Kompetenz für Architekten und Ingenieure, ETH Zürich, Zürich
Meret Alber, Ivan Bocchio, Prof. Sacha Menz, Axel Paulus

Beirat

Studienleitung
Bruno Bettoni, Allreal Generalunternehmung AG, Zürich
Prof. Dietmar Eberle, ETH Zürich, Zürich
Prof. Dr. Meinrad Eberle, ETH Zürich, Zürich
Christian Keller, Keller AG Ziegeleien, Pfungen
Walter Maffioletti, SIA, Zürich
Prof. Dr. Hans-Rudolf Schalcher, ETH Zürich, Zürich

Kurskommission

Studienleitung
Sabrina Contratto Ménard, Baumschlager Eberle, Zürich
Patrick Gartmann, Konzett Bronzini Gartmann AG, Chur
Dr. Marie Glaser, ETH Zürich, Zürich

Dozenten und Referenten (Auszug)

Mitglieder der Studienleitung, des Beirats und der Kurskommission;
Christian Blum, Blum Fischer Rumohr, Berlin; Markus Bosshard, Credit-Suisse, Zürich; Raffael Brogna, priora Generalunternehmung AG, Kloten; Stéphane de Montmollin, Biel; Werner Doetsch, Westdeutsche Immobilienbank, Mainz; Haike Finch-Schattka, getAbstract, Luzern; Elmar Hasler, Baumschlager Eberle, St. Gallen; Martin Hofer, Wüest & Partner, Zürich; Benjamin Hossbach, phase eins, Dr. Thorsten Klaas-Wissing, Universität St. Gallen, Lehrstuhl für Logistikmanagement, St. Gallen; Stephan Klapproth, Zürich; Daniel Ladner, Bearth & Deplazes AG, Chur; Daniel Meyer, Dr. Lüchinger+Meyer Bauingenieure AG, Zürich; Dr. Christian Neuhaus, Zukunftsforscher, Berlin; Dr. Andres Pfister, ZHAW, Zürich; Dr. Marco Salvi, Avenir Suisse, Zürich; Prof. Dr. Christian Stoy, Universität Stuttgart, Professur für Bauökonomie, Stuttgart; Peter Wellauer, Holcim (Schweiz) AG, Zürich; Sandra Zacher, AHB der Stadt Zürich, Zürich

